



Die Piraten im Tiroler Himmel

Der ORF fürchtet Privatsender nicht

10. Folge

Offiziell stört sie die Arbeit der Privatsender nicht. Intern werden aber neue Sendungen geplant, Programminhalte diskutiert und neue technische Anlagen gebaut. Die Monopolanstalten ORF und Bayerischer Rundfunk sind verunsichert.

„Mein 16jähriger Sohn horcht selber interessiert die Privatsender“, wird der Leiter der Programmredaktion des Bayerischen Rundfunks in München, Gerhard Pörtl, auch privat mit den unliebsamen Streitnieden aus Südtirol konfrontiert: „Sie haben bei uns fast noch keine Auswirkungen.“ So die offizielle Stellungnahme.

Intern schaut es aber beim Bayerischen Rundfunk anders aus. „Die sind in totaler Alarmstimmung, weil sie immer weniger Hörer haben“, behaupten Insider der Münchner Radioszene. Und es gibt Indizien, die für diese Aussage sprechen.



Keine Angst: ORF-Intendant Hauser, Direktor Pörtl, Bayern

aus, die rein zufällig auf Frequenzen der Südtiroler Privatstationen senden und somit den Empfang unmöglich machen.

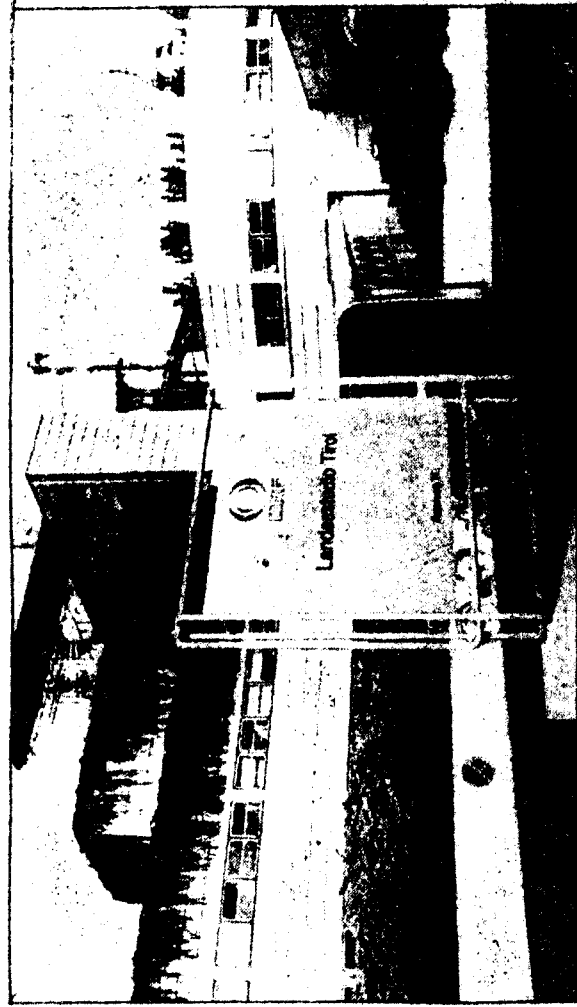
„Wenn wir unser Programm auf die Konkurrenz von Privatradios einstellen würden, müßten wir uns auf die Dallas-Denver-Ebene begeben“, zeigt sich auch der Intendant des ORF-Landesstudios Tirol Hans Hauser, von Südtiroler Ätherwellen wenig beeindruckt. „Es mag stimmen, daß wir vielleicht die Schlagermusik vernachlässigen. Auf dem Werbe-sektor haben wir jedoch trotz ausländischer Senderkonkurrenz keine Einbußen“, zeigt sich Hauser über die geringen Auswirkungen bisheriger Privatsender zufrieden.

Hauser: „Die Südtiroler Sender wollen doch nur nach Deutschland. Die haben ja kein regionales Interesse.“

Damit mag er recht haben. Zumindest, was die momentane Situation anlangt. Aber angenommen, es kommt eines Tages wirklich ein Privat-



Keine Angst: ORF-Intendant Hauser, Direktor Pörtl, Bayern



Der ORF „will kein Programm auf Dallas-Ebene“

radio-Macher, der es versteht, zugelassen sind? lokale Informationen unterhaltsam verpackt den Tiroler Hörern zu liefern, was dann? „In Kärnten testen wir derzeit das lokale ‚O-3-Fenster‘. Damit wollen wir dem Einfluß des Privatsenders Radio Vaticana entgegenwirken“, umreißt Hauser die Situation im Bundesland Kärnten, wo ein offener Kampf zwischen einer Privatstation und dem ORF-Landesstudio entbrannt ist.

Wenn dem TIROL-KURIER auch während seiner Recherchen zu dieser Serie einige neue Radioprojekte bekannt geworden sind, bleibt die Frage: Kommt in Österreich bald ein ähnlicher Radioversuch wie in der Bundesrepublik Deutschland, wo in größeren Städten im Kabelprogramm mehrere lokale Radiostationen

AUTO HIN - KALAL HER
14 JAHRE
Unfallservice
KOSTENLOS

Wien Remweg 73, Tel. 75 59 43
Graz Bahnhofgürtel 83, 91 22 40
Linz Dinghoferstr. 65, 66 10 98

ENDE DER SERIE

SUZUKI
stahl

Viel um Swift um wenig Geld
ab öS 89.900,-

1010, Johannesg. 25, Tel. 5296 05, 1200, Heisterg. 4-6, Tel. 91 91 91